

Kompetenzbogen Zusatz-Weiterbildung Hämostaseologie

Bitte lesen Sie die zeitlichen Anforderungen an die Weiterbildung (Weiterbildungsabschnitte) in der der WBO ÄK MV 2020 auf der Homepage der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern nach.

[Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern \(aek-mv.de\)](http://aek-mv.de)

Antragsteller

WB-Stätte

Berichtszeitraum
(12 Monate)

Hinweise:

KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Kenntnisse)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können.

Bitte kreuzen Sie diese Kompetenz nur dann als vermittelbar an, wenn eine vollständige Kognitive und Methodenkompetenz vermittelt werden kann = „systematisch einordnen und erklären“.

H: Handlungskompetenz (Erfahrungen und Fertigkeiten)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit eigenverantwortlich durchführen können.

Bitte kreuzen bzw. geben Sie hier eine Zahl nur dann an, wenn die Handlungskompetenz vollständig vermittelt werden kann = „selbständig durchführen“.

Bitte geben Sie wie folgt Auskunft (alle Zeilen sind auszufüllen):

Mit **KM** gekennzeichnete Zeilen bitte wie folgt angeben: **X** = Kompetenz vorhanden; **Ø** = Kompetenz nicht vorhanden

Mit **H** gekennzeichnete Zeilen grundsätzlich eine Anzahl (z.B. der durchgeführten Behandlungen/Untersuchung/Verfahren) angeben.

Sollte eine Angabe der Anzahl nicht sinnvoll erscheinen, bitte mit **X** = Kompetenz vorhanden, kennzeichnen,

Ist eine Kompetenz nicht vermittelbar, bitte mit **Ø** = Kompetenz nicht vorhanden, kennzeichnen.

Mitwirkung: Dem Weiterzubildenden muss die Teilnahme an einer Untersuchung/Therapie, die primär durch einen anderen Arzt erbracht wird, auch interdisziplinär ermöglicht werden.

Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Hämostaseologie		Einrichtung	Persönlich
KM	Wesentliche Gesetze und Richtlinien, insbesondere Transfusionsgesetz und Gendiagnostikgesetz, Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen		
KM	Hämostaseologische Labormethoden		
KM	Pharmakologie hämostaseologisch wirksamer Medikamente		
H	Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Indikationsstellung und Verlaufsbeurteilung hämostaseologisch wirksamer Therapien		
Hämorrhagische Diathesen		Einrichtung	Persönlich
KM	Angeborene und erworbene plasmatische Gerinnungsstörungen, insbesondere		
KM	- Hämophilie A und B		
KM	- von-Willebrand-Syndrom		
KM	- thrombozytäre Erkrankungen		
KM	- seltene Störungen der Hämostase		

H	Klinische Differentialdiagnostik einschließlich Befundinterpretation von Labordiagnostik bei unklarer Blutungsneigung		
H	Prophylaktische und therapeutische Substitutionsbehandlung einschließlich der Verlaufsbeurteilung		
H	Diagnostik und konservative Therapie der Hämophilie-Arthropathie		
H	Fachgebundene genetische Beratungen vor und nach prädiktiver Gendiagnostik hämorrhagischer Diathesen		
Thrombose und Thrombophilie		Einrichtung	Persönlich
KM	Arterielle und venöse Thrombosen und Embolien		
KM	Angeborene und erworbene Thrombophilie		
KM	Heparin-induzierte Thrombozytopenie		
H	Klinische Differentialdiagnostik einschließlich der Befundinterpretation von Labordiagnostik bei unklarer Thromboseneigung		
H	Indikationsstellung zu antithrombotischen und thrombolytischen Medikamenten sowie Überwachung der Therapie		
H	Fachgebundene genetische Beratungen vor und nach prädiktiver Gendiagnostik bei Thrombophilie		
Thrombohämorrhagische Erkrankungen		Einrichtung	Persönlich
KM	Thrombotische Mikroangiopathien		
KM	Disseminierte intravasale Gerinnung		
Therapie mit Blutprodukten		Einrichtung	Persönlich
KM	Plasmatische und rekombinante Blutgerinnungsfaktoren-Konzentrate einschließlich Bypass-Produkte		
KM	Gefrorenes Frischplasma		
KM	Thrombozytenkonzentrate		
H	Indikationsstellung und klinische Beurteilung der Wirksamkeit der Therapie mit Blutprodukten einschließlich der Überwachung		
H	Verlaufsbeurteilung der langfristigen Heimselbsttherapie bei Hämophilie A und B		
H	Erstellung von Substitutionsplänen zum periprozeduralen Management bei Patienten mit Hämophilie und von-Willebrand-Syndrom		
Hämostaseologische Notfälle und periprozedurales Management		Einrichtung	Persönlich
KM	Periprozeduraler Einsatz von Antikoagulanzen und antithrombozytären Substanzen		
KM	Intoxikation oder Überdosierung von antithrombotischen Substanzen		
KM	Therapieoptionen bei massiven oder rezidivierenden perioperativen Blutungen		
KM	Einsatz von Antidotem		
H	Konsiliarärztliche Beratung und Mitbetreuung des periprozeduralen Managements bei Patienten unter Therapie mit antithrombozytären Substanzen und/oder bei massiven Blutungen		
Fachgebundene genetische Beratung		Einrichtung	Persönlich
KM	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
KM	Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
KM	Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		

H	Erkennung fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen		
H	Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung		

Anmerkungen:

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel
Einrichtung